

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

April bis Juni 2022



Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Zlanerinnen und Zlaner!



"Gott, der Krieg ist unbarmherzig und menschenfeindlich, er eifert und treibt Mutwillen, er bläht sich auf und ist unersättlich, er sucht nur das seine und treibt das Böse an, er freut sich an der

Ungerechtigkeit und opfert die Wahrheit, er erträgt

den Frieden nicht, er glaubt nur an sich, er vernichtet die Hoffnung, er lässt keinen ungeschoren.

Die Liebe aber ist langmütig und freundlich, sie eifert nicht und treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre und lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles" (Tom Stark) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1 Korinther 13)

Gerade in der Passions- und Osterzeit ist es unser Auftrag, diese Liebe zu verkünden. Gegen allen Augenschein. Gegen allen Pessimismus. Gegen alle Hoffnungslosigkeit.

Wir Christen und Christinnen halten uns fest an Jesus, der in die Wüste ging und mit dem Teufel kämpfte. Und als er ihm anbot, ihm die totale Macht zu geben, lehnte er ab. Weil er wusste: ich gehöre nicht auf die Seite der Mächtigen, sondern nach ganz unten. Dort, wo die Menschen sind. Wo sie lachen und weinen, klagen und schreien. Dort im U-Bahn-Tunnel in Kiew, in den überfüllten Zügen und in den Flüchtlingslagern an den Grenzen zu Polen, der Slowakei, Ungarn. Dort lässt sich Jesus finden und nicht an den riesigen Tischen der Befehlshaber. Dort im Garten Gethsemane, wo er gebetet hat und auch gerne dem Kelch ausgewichen wäre, aber sich Gottes Willen nicht widersetzt hat. Dort, wo er verlassen am Kreuz gestorben ist und seinen Kummer hinausgeschrien hat. Er und die, die ihn liebten und dachten, nun sei alles vorbei.

An diesen Jesus klammere ich mich auch in diesen schweren Zeiten. Denn die Liebe Gottes, sie lässt sich finden bei Jesus, der all das Furchtbare aushält. Der ans Kreuz geht. Und der die Armen und Traurigen seligpreist und uns den Weg zu Gott erschließt. Das ist die große Liebe Gottes. Sie macht sich klein und ist doch unendlich groß.

Und wir finden Zeichen dieser Liebe in dem ganzen Elend, in unseren Nöten. Bei denen. die in Russland trotz großer Gefahr auf die Straße gehen und für den Frieden demonstrieren. Wir finden sie in Villach, wo viele Tonnen Hilfsgüter von vielen Menschen zu der Feuerwache hingebracht, von Helfern sortiert, in LKW gepackt und nach Mukatschewo in der Westukraine gebracht werden. Wir finden sie bei den Kräften der Diakonie, Caritas, Volkshilfe und all den Privatpersonen, die Flüchtlinge aufnehmen und versorgen. Wir finden sie bei Männern und Frauen in ukrainischen Dörfern, die den russischen Soldaten zu essen geben und sie mit ihren Eltern telefonieren lassen. Denn auch sie, junge Männer, sind Opfer eines Angriffs, den sie sich so nicht gewünscht hätten. Wir finden die Liebe in den Friedenslichtern, die in vielen Städten, auch in Villach entzündet wurden und in den Friedensgebeten, die wir mit den Konfis abgehalten haben. All das sind Zeichen der Liebe, nicht der Macht.

Am Ende siegt die Liebe. Jesus ist auferstanden, gegen alle Macht und Vernunft der Welt. Das ist die Botschaft von Ostern. Die Liebe, das Leben siegt. Die Herrscher von damals sind vergangen, sind Geschichte, von ihnen spricht man nicht mehr. Jesus aber lebt und geht mit uns auch durch diese Zeit. Er ruft uns auf, von ihm zu erzählen und verspricht uns: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

Verlieren wir nicht den Mut, nicht die Hoffnung, und stehen wir fest an der Seite Jesu.

Ihre / Eure Pfrin Andrea Mattioli

Gemeindeverbandsreise zum Gustav-Adolf-Fest in Bietigheim, Württemberg

Eine nette Einladung hat uns erreicht aus der "alten Heimat" unserer Pfarrerin:

vom 22. bis 24. Juli 2022

sind wir als Gäste beim Gustav-Adolf-Fest des württembergischen Gustav-Adolf-Werks eingeladen!

Seit der Gründung des württembergischen Gustav-Adolf-Werkes (GAW) im Jahr 1843 setzen sich Männer und Frauen für evangelische Minderheiten in Not ein, weil sie sich in Christus mit ihnen verbunden wissen. Aktuell unterstützt das GAW 49 evangelische Kirchen in 35 Ländern, damit diese Kirchen vor Ort wirken können. Dazu gehört auch die evangelische Kirche A.B. in Österreich.

Der Schwerpunkt dieses Festes soll heuer Österreich und Siebenbürgen sein, weitreichende Beziehungen verbinden uns schon seit längerem. Zum Beispiel wurde die Renovierung der Kirchendecke in Trebesing von den Württembergern großzügig unterstützt.

Wir werden mit dem Bus hinfahren und sind in Privatquartieren untergebracht. Bei einem Abend der Begegnung, interessanten Workshops und Veranstaltungen können wir unsere Kirche vorstellen und andere Gemeinden kennenlernen.

Die Reise wird vom GAW Württemberg bezuschusst.

Weitere Informationen folgen – bei Interesse gibt es auch Informationen bei Pfarrerin Andrea Mattioli



Gustav-Adolf-Werk Württemberg

Heuer wieder Gustav-Adolf-Sammlungen



Nach längerer Corona-Pause werden heuer wieder Haussammlungen für den Gustav-Adolf-Verein durchgeführt. Dazu werden Sie in nächster Zeit unsere ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler besuchen.

Wir sagen schon jetzt ein christliches Dankeschön für Ihre geschätzte Spende. Mit jedem Euro ist geholfen.

Das Gustav-Adolf-Werk hilft weltweit evangelischen Gemeinden beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a. Jährlich werden bis zu 140 Projekte mit mehr als zwei Millionen Euro unterstützt.

Auch unsere Pfarrgemeinden haben für ihre Bauvorhaben aus diesem Topf immer wieder, aber speziell in den letzten Jahren beträchtliche finanzielle Hilfen erfahren!

Was hat das alles mit Gustav-Adolf auf sich und wer war er überhaupt?

Warum trägt der Gustav-Adolf-Verein ausgerechnet den Namen eines kriegerischen schwedischen Königs?

Das hängt mit dem Eingriff von Gustav II. Adolf in den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland zusammen. Der geschah, als das kaiserlich-katholische Lager schon fast gesiegt hatte und in den eroberten Gebieten die Reformation rückgängig machte.

Im Sommer 1630 landete der evangelische Schwedenkönig mit seiner Armee auf der Ostseeinsel Usedom und begann einen Feldzug bis nach Bayern. In Flugblättern wurde er als "Retter des Glaubens" gefeiert, als Friedens- und Freiheitsbringer. Tatsächlich erreichte er durch seine militärischen Erfolge, dass der evangelische Glaube in Deutschland nicht mehr verdrängt werden konnte. Am 16. November 1632

starb er in der Schlacht bei Lützen in der Nähe von Leipzig.

200 Jahre später wurde 1832 in Leipzig ein Verein gegründet, der evangelischen Christen in schwierigen Glaubens- und Lebenslagen helfen wollte. Damals wurde Gustav II. Adolf zum Namenspatron und Vorbild erkoren. Denn ohne ihn hätte es in Mitteleuropa keine Glaubensfreiheit und Glaubensvielfalt mehr gegeben. So wie er vor 200 Jahren den Evangelischen beigestanden hatte, so wollte sich nun auch der neue Verein für bedrängte evangelische Minderheiten einsetzen – ohne Gewalt natürlich, sondern mit Spendengeldern.

Gustav II. Adolf wurde am 9. Dezember 1594 in Stockholm geboren. Er stammte aus dem schwedischen Königsgeschlecht der Wasa. Bereits als Sechsjähriger begleitete er seinen Vater bei dessen erstem Feldzug, mit gut sechzehn Jahren wurde er König von Schweden. In Zusammenarbeit mit Kanzler Oxenstierna modernisierte er das verarmte Land. Durch sein militärisch-politisches Handeln verschaffte er Schweden eine Vormachtstellung im nördlichen Europa.

Der knallharte Machtpolitiker war zudem von einer tiefen evangelischen Frömmigkeit beseelt. Er berief den Stettiner Hofprediger Jakob Fabricius (1593 – 1654) zum Feldprediger und persönlichen Beichtvater. Unter dem Eindruck der Schlacht bei Lützen soll Fabricius auf Anregen von Gustav II. Adolf das Lied "Verzage nicht, du Häuflein klein" (in unserem evangelischen Gesangbuch 249) geschrieben haben. Jedenfalls verteilte Fabricius am Morgen der entscheidenden Schlacht zum Feldgottesdienst ein Liedblatt mit diesem Text. Später hat man dieses Lied auch den "Schwanengesang Gustav Adolfs" genannt.

1861 durften in Österreich Evangelische erstmals Vereine gründen, als Kaiser Franz Joseph I. das Protestantenpatent erließ. Noch im selben Jahr wurde der Gustav-Adolf-Verein gegründet. Die Gründungsdokumente wurden in der Zwölf Apostel Kirche in Wien Gumpendorf – heute Gustav Adolf Kirche – unterschrieben. Damit ist er der älteste österreichweit tätige Hilfsverein der Evangelischen Kirche

PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke

Aus dem Frauenkreis



Leider ist das Treffen im Novem-2021 ber der Covid-Krise und dem damit verbundenen Lockdown zum Opfer gefallen. Auch Weihdie nachtsfeier im Dezember 2021 nicht hat stattgefunden.

Glücklicherweise konnten wir uns am 25. Jänner 2022 wieder treffen. Es gab für die acht Frauen, die gekommen waren, den Vortrag zur Jahreslosung 2022: Jesus Christus spricht: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Johannes 6, 37



Pfarrerin Andrea Mattioli gab Kärtchen mit der Jahreslosung aus, die ein Teil der Dekoration auf dem Tisch des ehemaligen Bethauses waren. Nach dem Vortrag gab es ein paar Bilder mit Musik dazu.

Wir konnten uns auch im Februar sehen. Acht Frauen kamen am Mittwoch, den 23.2., zum Gasthaus Steinbrugger nach Molzbichl. Die Bedienung war nett und zuvorkommend, und das Essen hat allen sehr gut geschmeckt. Es ist ein gemütliches Zusammentreffen geworden.

Am Montag, den 28. März, soll wieder ein Treffen des Frauenkreises um 14 Uhr im ehemaligen Betsaal stattfinden. Es ist ein Vortrag zum Thema "Wenn es nichts mehr zu lachen gibt" vorgesehen.

Vielleicht ist dieses Thema in "Zeiten wie diesen" noch wichtiger als ein Vortrag über die Fastenzeit oder über das letzte Abendmahl. Es ist trotzdem zu hoffen, dass dem Frauenkreis das Lachen noch nicht vergangen ist!



Wir schauen mit Gelassenheit und Frohmut nach vorne und werden uns bis zur Sommerpause hoffentlich einmal im Monat treffen können. Ein Ausflug im Mai ist auch schon in Planung.

Mehr davon in der nächsten Ausgabe!

Römer 12, 12: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Monika Steiner

Advent und Weihnachten

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit, was in unseren Gottesdiensten durch die abwechslungsreiche Gestaltung und vielfältige Musik gefeiert wurde.

Ein Saxophonensemble der Werkskapelle Ferndorf unter Gernot Steinthaler brachte die Besucher zum Strahlen und die Augen leuchteten um die Wette mit der roten Nase von Rudolph, dem Rentier.



Hans Kofler und Christian Pucher, unser bewährtes Gitarrenduo, führte uns durch verschiedene Stimmungen. Bei "Weast mei Liacht ume sei" glitzerte manches Tränchen im Auge, so innig haben die beiden es vorgetragen, dann aber auch wieder mit Gospels die frohe Botschaft verkündet.





Monika Steiner hat ihre Kunst an verschiedenen Instrumenten gezeigt und virtuos zwischen Orgel, Gitarre, Akkordeon und Zither gewechselt.

Tierischen Besuch hatten wir am 4. Advent, an dem der Esel, der Hahn, der Stier, und das Schaf sich hinter dem kleinen Stern auf den Weg zum Jesuskind in der Krippe gemacht haben.



Das Krippenspiel am Heiligen Abend war ein feines Zusammenspiel zwischen den Schauspielern und Schauspielerinnen aus dem Presbyterium und den Konfis. Maria und Josef packen ihre Sachen, machen sich auf den mühsamen Weg und landen schließlich im Stall. Viele Sterne aus dem Publikum erleuchteten die Kirche, als der Engel den gar so müden und gelangweilten Hirten die frohe Botschaft verkündet.

Und auch die drei Weisen kommen ans Ziel ihrer langen Reise und legen ihre Geschenke beim Kind ab, auch wenn manch einem von ihnen es schwergefallen ist, sich von den schönen Sachen zu trennen.

Tatkräftig unterstützte das Publikum die Akteure, musikalisch umrahmt von Monika Steiner.

An Silvester schließlich hieß es: Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben. Kraft und Gemeinschaft gab auch die anschließende Begegnung mit einer Stärkung für den Übergang ins neue Jahr.

Mag.a Andrea Mattioli



Weltgebetstag in Ferndorf

Rund um den Erdball wird immer am ersten Freitag im März nach derselben Liturgie in vielen Sprachen gebetet, gesungen und auf Texte aus der Bibel gehört. Heuer kam diese Liturgie aus England, Wales und Nordirland, entsprechend war die Kirche geschmückt.



Doch auch die Solidarität mit der Ukraine kam in der Kleidung des Teams um Daniela Kofler zum Ausdruck und eine Kerze

leuchtete mit der Bitte um den Frieden für dieses Land.

Krieg und Zerrissenheit bestimmte auch lange die Geschichte in Großbritannien und Irland, dazu veränderten der Brexit, wirtschaftliche





Schwierigkeiten und die Corona-Pandemie das Land.

Drei Frauen erzählten ihre Geschichte und zeigten auf, wie sie dennoch Hoffnung und Gottvertrauen haben und sich so neue Perspektiven aufbauen konnten.

Im Anschluss fand endlich wieder das traditionelle Beisammensein bei Kaffee und Butterbroten statt und wurde von den Teilnehmerinnen sehr genossen.

Ein großer Dank an Daniela Kofler und das bewährte ökumenische Team, das diesen Gottesdienst mit Freude und Herzblut vorbereitet und durchgeführt hat und Hans Kofler für die Musik!

Mag.a Andrea Mattioli

Geburtstage im 2. Quartal 2022

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Hertha Mitterer, Neuolsach	88	Werner Mitterer, Nußdorf	76
Mag. Hermann Walder, Beinten	71	Irmgard Dremel, Sonnwiesen	75
Hermine Hattenberger, Ferndorf	82	Brigitte Grillenberger, Olsach	79
Erika Burgstaller, Spittal/Drau	77	Brigitte Schützer, Rothenthurn	75
Johanna Auer, Sonnwiesen	87	Hildegard Hipp, Sonnwiesen	76
Walter Grillenberger, Olsach	81	Sieglinde Kofler, Insberg	70
Gerlinde Auer, Beinten	73	Robert Kofler, Insberg	78
Hermann Laubreiter, Beinten	81	Edith Bacher, Politzen	80
Gottfrieda Kofler, Insberg	86	Anna Salentinig, Insberg	83
Anna Müller, Ferndorf	91	Margarete Peternell, Sonnwiesen	84
Elfriede Tscharnuter, Rothenthurn	82	Melitta Stramer, Sonnwiesen	87
Ehrenfriede Altziebler, Ferndorf	87	Annelies Winkler, St. Jakob	74
Josef Hanser, Neuolsach	83	Willibald Burgstaller, Neuolsach	82
Elisabeth Kump, Lang	88	Rudolf Trinker, Rudersdorf	76
Gerlinde Kreiner, St. Paul	84	Karoline Steiner, Sonnwiesen	80

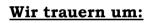
Aus dem Gemeindeleben

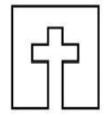


Die Heilige Taufe empfing:

Gabriel-Silvan Amlacher-Koch

Eltern: Nadine Amlacher-Koch und Silvan Koch aus Millstatt am See getauft am 06.03.2022





Anna Oberzaucher aus Insberg verstorben am 05.12.2021 im 82. Lebensjahr

Andrea Steinwender aus Rothenthurn verstorben am 29.11.2021 im 58. Lebensjahr

Walter Egger aus Ferndorf verstorben am 03.01.2022 im 61. Lebensjahr

Bibiana Freydorfer aus Ferndorf verstorben am 16.01.2022 im 90. Lebensjahr

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf 9702 Ferndorf, Rudersdorf 12

E-Mail: <u>pg.ferndorf@evang.at</u> Pfarrerin: Mag.a Andrea Mattioli

H: 0699 18877283

Kurator: Ing. Thomas Winkler

H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:

Claudia Uggowitzer H: 0699 188 77 284

Mesnerin: Erika Burgstaller

H: 0676 7171607

Homepage:

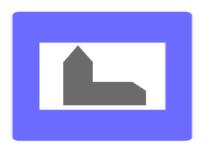
www.evang-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch April 2022:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 (E)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF







Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter <u>www.evang-zlan-ferndorf.at.</u> Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

A			
<u>April 2022</u>			
Samstag	02.04.2022	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
Sonntag	10.04.2022	10.15 Uhr	Palmsonntag, Gottesdienst mit Glockensteigen
Donnerstag	14.04.2022	18.00 Uhr	Gründonnerstag, Andacht mit gemeinsamem Esser
Freitag	15.04.2022	10.15 Uhr	Karfreitag, Gottesdienst
Sonntag	17.04.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.04.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Mai 2022			
<u>Mai 2022</u>			
Sonntag	01.05.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Samstag	07.05.2022	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
Sonntag	15.05.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.05.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	26.05.2022	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt,
			Gottesdienst bei den drei Kreuzen am Insberg
Sonntag	29.05.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Juni 2022			
	05.06.2022	10.15 Uhr	Cattagdianat mit Vindargattagdianat
Sonntag			Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	12.06.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
Donnerstag	16.06.2022	ganztägig	Gustav-Adolf-Fest in Wiedweg-Bad Kleinkirchheim
Sonntag	19.06.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.06.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst

Monatsspruch Mai 2022:

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2 (E)

PFARRGEMEINDE ZLAN

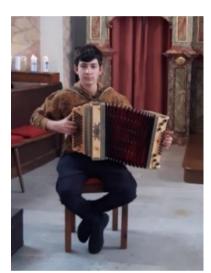
Rückblicke und Aktuelles

Danke für Adventmusik

Die Pandemie hat unsere Pläne wieder einmal durcheinandergebracht. Ein fest eingeplantes Konzert mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Albrecht Schuler aus Baden-Württemberg am 1. Adventsonntag musste abgesagt werden. Auch das schon zur Tradition avancierte Adventsingen in unserer Kirche konnte nicht stattfinden. Wir sind unseren Musikantinnen und Musikanten sehr dankbar, die kurzerhand eingesprungen sind und uns mit ihrer Musik erfreut haben.

Es war kein Ersatzprogramm, eine Programmänderung!





Junger Kirchenmusikant feiert Debüt

Benjamin Köfeler aus Ried, einer unserer heurigen Konfirmanden, umrahmte den Gottesdienst am 1. Advent mit seiner Ziehharmonika. Applaus, Bewunderung und Anerkennung durfte er sowohl von seinen Mitkonfirmand*innen wie auch von allen Gottesdienstbesuchern entgegennehmen. Herzlichen Dank Benjamin!

Auch gestandene Profis machen mit

An den folgenden Adventsonntagen durften wir uns an feierlichen gesanglichen und musikalischen Umrahmungen erfreuen: Das Quartett der Sängerrunde Zlan unter der Leitung von Ing. Mag. Martin Rohr, Katrin Winkler und Katja Winkler sowie Monika Steiner erhellten Ohr, Geist und Seele.



Danke für die Christbaumspende

Herzlichen Dank sagen wir den Familien Köfeler vulgo Oberrieder, die uns heuer schon zum wiederholten Male einen Christbaum zur Verfügung stellten. Unter fachlicher Anleitung unserer Mesnerin Sandra wurde er mit Unterstützung einiger Presbyter auf weihnachtlichen Glanz gebracht. Fleißig Hand angelegt haben auch Stefan Buchacher und Hannes Köfler.



Weihnachts-Familiengottesdienst 2021

"Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids." (Lukas 1,10 b.11)

Die Hoffnung wurde belohnt: Das Krippenspiel am Heiligen Abend konnte plangemäß stattfinden. Nach coronabedingtem Ausfall im letzten Jahr hat sich die relativ kurze aber intensive Probenarbeit ausgezahlt.

Die Konfis bewiesen auch heuer wieder in eindrucksvoller Art und Weise, welches schauspielerische Talent in ihnen steckt.

Leonie Gradnitzer las die Weihnachtsgeschichte, die Konfirmandinnen und Konfirmanden



stellten sie im Altarraum nach.

Die hochschwangere Maria, dargestellt von Sabrina Mössler, zieht mit ihrem Mann Josef, gespielt von Mariella Möderndorfer, nach Betlehem, der Stadt Davids. Da sie nirgendwo eine passende, für diese kalte

Jahreszeit und bevorstedie hende Niederkunft angemessene Bleibe finden können, landen sie schließlich in einem Stall. Hier gebärt Maria ihren



Sohn Jesus. Hirten, die ganz in der Nähe ihr Vieh hüten, wird die Botschaft durch einen Engel überbracht. Als sie hineilen, finden sie Maria und Josef mit dem kleinen Jesus-Kindlein in der Krippe im Stall. Auch die einem besonders hell leuchtenden Stern ge-



folgten Heiligen Drei Könige mit ihren mitgebrachten Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe werden Zeugen des Weihnachtswunders im Stall von Betlehem.



Wegen krankheitsbedingter Ausfälle musste Vanessa Rauter gar die Doppelrolle als Wirtin und König übernehmen, weiter in der Wirtsrolle Benjamin Köfeler mit stattlichem schwarzen Bart und Lena Roth. Neben Vanessa komplettierten Elisa und Laura Roth die Könige. Hirten waren Philip Kapeller und Elias Ronacher. Als Engel erscheint Lara Oberrauter. Eine große Anzahl an Engelchen fand man diesmal aber auch in den Reihen der Gottesdienstbesucher, dargestellt von den anwesenden Kindern – alle ausgestattet mit dem sichtbaren Symbol eines Sternes. Danke allen Konfis für ihr Engagement als Einstimmung auf den Weihnachtsabend.



Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt unserer bewährten Regisseurin Angelika Tidl. Sie bereitet unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden schon seit zwölf Jahren immer wieder auf diesen Jahreshöhe-

punkt vor und begleitet sie durch den Abend.

Und jedes Mal kann sie mit einer neuen Inszenierung aufwarten. Obwohl es ja immer wieder um die heilige Geschichte im Stall von Betlehem geht, gleicht kein Krippenspiel dem anderen.



"Fürchtet euch nicht!", sagt der Engel zu den Hirten auf der Weide.

Worte, gesprochen vor mehr als 2000 Jahren, die aber für die Jetzt-Zeit bestimmt sein könnten. Sie sollen aktuell eine wichtige Botschaft der Hoffnung und Zuversicht, des Friedens, des Zusammenhaltens, des Verbindenden und Gemeinsamen sein!

Markus Torta

Danke für Ihr Mittun!

In einer der letzten Ausgaben haben wir um strikte Mülltrennung beim Friedhofsabraum gebeten, um dadurch hohe Entsorgungskosten zu vermeiden.

Wir sagen heute danke für Ihre Mithilfe!



So sollte unsere Entsorgungsstelle immer ausschauen! Für Grablichter, Kunststoffe und Restmüll stehen eigene Behälter bereit.





Ökumenischer Frauenkreis Zlan

4. März - Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März feierten wir in unserer Kirche - wie jedes Jahr - den ökumenischen Weltgebetstag.

Ich habe Frieden für euch im Sinn und kein Unheil. Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben. Jeremia 29.11

Christinnen aus England, Wales und Nordirland teilten mit uns ihre Gedanken, Sorgen und einzelne Lebensgeschichten.

Musik, Bilder und eng-Teegebäck lisches brachten ein wenig "VERY BRITISH FLAIR" in unsere Kirche.

Das Thema der Liturgie war die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (Jer 29,11) finden.

Wir wollen im Gebet immer wieder Zeichen der Hoffnung setzen, Frieden und Verständigung fördern und stellen uns gegen Ungerechtigkeit und Gewalt - das braucht unsere Welt zur Zeit mehr denn ie!

Mit der Kollekte, die im Rahmen des diesjährigen Weltgebetstages gesammelt wurde, werden Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützt. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Projektpartnerinnen in ehemaligen britischen Kolonialländern. Wir wollen durch die Projektförderung eine Zukunftsperspektive aufzeigen und Hoffnung auf ein besseres Leben geben.

Waltraud Laber

dazu: https://weltgebetstag.at/projekte/projekte-2022/

mationen









Impressionen aus dem Königreich



Kilvrough © Abielle Hallas



Saint Margarets Bay in Kent © Verena Bauer



Westminsterpalast © Ana Gobledale



The Giant's Causeway (Damm der Riesen) bei Bushmills, Nordirland © Claudia Hany

Faschingsüberraschung

Wegen der anhaltenden Pandemie und ihrer verordneten Maßnahmen aber auch der schlimmen Lage in Osteuropa hat der Fasching heuer ja nur auf dem Kalender stattgefunden.

Mit einer lieben Geste hat uns die Pfarrersfamilie wieder einmal am Ende des Gottesdienstes am Faschingssonntag überrascht: Es gab frisch gebackene Faschingskrapfen "to go", zum Mitnehmen also. Gebacken hat sie der





"Herr Pfarrer" Stefan, der persönlich an diesem Tag leider nicht anwesend sein konnte. Nach dem Suppenbuffet zu Erntedank eine nächste kulinarische Aufwartung.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Es würde uns nun ja nicht mehr wirklich überraschen, wenn eines Sonntages selbstgekrendelte Kärntner Nudel aus Stefans Hand vor der Kirchentüre warten würden.

Markus Torta

Geburtstage im 2. Quartal 2022

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Anita Schatzmayr, Feistritz/Drau	78	Gernold Peball, Villach	72
Margarethe Grillenberger, Stockenboi	87	Elfriede Haller, Unteralm	89
Herta Köfeler, Ried	70	Johann Oberegger, Kamering	79
Herta Steiner, Kamering	73	Walter Zaufenberger, Stockenboi	88
Gerhild Wonisch, Gassen	72	Hans Nageler, Zlan	75
Hans Kerschbaumer, Wiederschwing	74	Hans Winkler, Mauthbrücken	83
Gerhild Außerwinkler, Stockenboi	75	Gertrud Tschernutter, Hochegg	73
Ulrike Kavallar, Zlan	75	Christian Granitzer, Nikelsdorf	90
Annelies Presser, Unteralm	77	Sieghilt Gfrerer, Wiederschwing	83
Ingo Matzner, Zlan	79	Alberta Steiner, Gassen	87
Sophie Strauss, Hammergraben	83	Gisela Mörtl, Hollernach	85
Isolde Müller, Mösel	70	Hans Torta, Unteralm	95
Helga Granitzer, Tragail	83	Herbert Granitzer, Mitterberg	70
Josef Grillenberger, Gassen	89	Johann Lessacher, Zlan	74
Edeltraud Gasser, Zlan	84	Annemarie Kuttin, Zlan	73
Gerfried Sattlegger, Gassen	71	Gertraud Schatzmayr, Zlan	74
Hans Oberrauter, Tragail	84	Melitta Frank, Kamering	82
Inge Schilcher, Zlan	72		

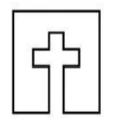
Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfing:

Emma Tabea Nageler

Eltern: Melanie und Patrick Nageler, Stockenboi getauft am 13.03.2022



Wir trauern um:

Walter Moser in Zlan

verstorben am 03.12.2021 im 62. Lebensjahr

Alois Müller in Oberamlach

verstorben am 05.12.2021 im 76. Lebensjahr

Gustav Rohr in Zlan

verstorben am 05.12.2021 im 97. Lebensjahr

Helmut Köfeler in Zlan

verstorben am 25.12.2021 im 58. Lebensjahr

Hubert Straßer in Stockenboi

verstorben am 31.12.2021 im 47. Lebensjahr

Anna Peball in Kamering

verstorben am 24.01.2022 im 95. Lebensjahr

Josefine Steiner vlg. Kircher in Ried

verstorben am 02.02.2022 im 88. Lebensjahr

Christine Kerschbaumer vlg. Laßbacher in Wiederschwing

verstorben am 16.02.2022 im 71. Lebensjahr

Monatsspruch Juni 2022:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

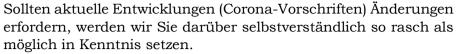
Hld 8,6 (L)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.





Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter <u>www.evang-zlan-ferndorf.at.</u> Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

April 2022			
Sonntag	03.04.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	10.04.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	15.04.2022	15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
Sonntag	17.04.2022	06.00 Uhr	Gottesdienst mit Osterfeuer und der SG Stockenboi
Montag	18.04.2022	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	24.04.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und der SR Zlan
<u>Mai 2022</u>			
Sonntag	01.05.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	08.05.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.05.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.05.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Donnerstag	26.05.2022	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt,
			Gottesdienst bei den drei Kreuzen am Insberg
Sonntag	29.05.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
Sonntag	29.05.2022	11.00 Uhr	Rüstwagenweihe beim Feuerwehrhaus
Juni 2022			
Sonntag	05.06.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
Sonntag	05.06.2022	20.00 Uhr	Liedertafel der Sängerrunde Zlan
Sonntag	12.06.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Donnerstag	16.06.2022	ganztägig	Gustav-Adolf-Fest in Wiedweg-Bad Kleinkirchheim
Sonntag	19.06.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.06.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Bettina Oberrauter +43 664 73509073 www.oberrauter-it.at





Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan

9713 Zlan, Kirchplatz 14 E-Mail: pg.zlan@evang.at

Homepage: www.evang-zlan-ferndorf.at

Pfarrerin: Mag.ª Andrea Mattioli

H: 0699 18877283 Kurator: Jakob Kircher

H 04761-669, 0664-73003791



Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer

H: 0699 188 77 284 E-Mail: kb-zlan@a1.net Mesnerin: Sandra Sager

Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta

Bildmaterial:

Pfin Mag.a Andrea Mattioli, Sandra Sager, Jakob Steiner, Monika Steiner, Gabi Haller, Katrin Winkler, Ing. Thomas Winkler, Gün-

ter Presser, Markus Torta